

	<p>Objekt: Brakteat aus der Münzstätte Aschersleben</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-070</p>
--	--

Beschreibung

In der Regierungszeit des Gegenbischofs Gero von Schermbke (1160-1177) setzte sich die Blütezeit der Brakteaten in Halberstadt fort. Die Beliebtheit und große Anzahl dieser Münzen führte auch zu Beis schlägen (Nachahmungen) in umliegenden Münzstätten. So gilt dieser Brakteatentyp, der den heiligen Stephanus halbrechts kniend mit erhobenen Händen und fünf Kugeln in seinem Rücken sowie über den Schultern je einer Kugel (Steinen) zeigt, als eine askanische Nachprägung aus der Münzstätte Aschersleben. Ursprünglich waren von diesem Brakteatentyp zwei Exemplare bekannt. Heute ist nur noch diese Münze im Domschatz Halberstadt nachweisbar. (C. Heinevetter)

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Gewicht: 0,8 g, Durchmesser: 23,67 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1160-1177
	wer	Münzstätte Aschersleben
	wo	Halberstädter Diözese
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Stephanus (Heiliger) (1-40)

Schlagworte

- Kugel
- Mittelalter
- Numismatik

Literatur

- Stenzel, Theodor (1862): Der Brakteatenfund von Freckleben im Herzogthum Anhalt..
Berlin, Seite 24, Katalog Nr. 42d